

## **VCD Saar: Jährlich acht Millionen € im Saarland einsparen durch Einigung auf *einen* Flughafen für die Großregion**

„Windpark statt Flughafen in Ensheim verspricht höhere Rendite“

Der ökologische Verkehrsclub (VCD) regt, anlässlich der aktuellen Sparüberlegungen im Saarland und der Flughafengespräche mit Rheinland-Pfalz am 29.6., den Flugverkehr als Einsparpotenzial genauer zu untersuchen. Nach Analysen des VCD flossen seit 2009 über 30 Millionen Euro aus Steuergeldern in den Saarbrücker Flughafen Ensheim. Seine Eignerin, die „Verkehrsholding Saarland GmbH“ empfängt jährlich acht Millionen Euro aus Landesmitteln für die Flughafen Saarbrücken GmbH (siehe Anlage). Ohne diese öffentlichen Subventionen steht der Flughafenbetrieb vor dem Aus. Seit Jahrzehnten fließen saarländische Steuermittel zur Förderung einer hier laut VCD Saar ökologisch fragwürdigen Verkehrstechnik. Sie kommt nur Wenigen zu Gute kommt und muss daher besser organisiert werden. Diese Subventionen fließen zudem zusätzlich zu den bestehenden Befreiungen des Flugverkehrs von der Mehrwertsteuer (international) und von der Mineralölsteuer. - Jeder der nur 400.000 Fluggäste ab Saarbrücken wird somit mit rund 20,- € aus dem Saarhaushalt bezuschusst.

Aus diesem Grund regt der VCD Saar an, folgende Aspekte in die Diskussion der Haushaltsstrukturkommission einzubringen:

- „Die Großregion braucht höchstens einen gemeinsamen Flughafen und nicht fünf“, erläutert Werner Matthias Ried vom Vorstand des VCD-Saar die regionale Flughafensituation mit den konkurrierenden Standorten Luxemburg, Hahn, Zweibrücken, Ensheim und Metz-Nancy-Lorraine.
- Ein Fortbestehen von fünf internationalen Verkehrsflughäfen, deren paralleles Überleben jeweils mit erheblichen Steuermitteln betrieben wird, ist nicht zukunftsfähig, weder ökologisch noch ökonomisch.
- Eine entsprechende Kooperation mit den Nachbarregionen erlaubte, erhebliche Mittel einzusparen; die Stilllegung von Saarbrücken Ensheim darf kein Tabu mehr sein.
- Das Einsparen der saarländischen Flughafenmillionen sollte auch die Diskussion um eine Nachfolgenutzung des Standortes Ensheim beflügeln: „Er bietet angesichts bereits vorhandener Energieerzeugungsanlagen und dank seiner Topographie ideale Voraussetzungen für einen Windpark“, so Ried weiter. Ein Windpark wird zudem ökologisch und ökonomisch mehr Rendite abwerfen im Vergleich zum derzeit subventionierten Flughafenbetrieb.

Angesichts der Blockadepolitik des Saarlandes bei der Diskussion zur Reaktivierung von Bahnstrecken ist die Subvention des Flugbetriebs in dieser großen Millionenhöhe nach Meinung des VCD unerträglich: Zum Betrieb neuer Bahnen wie z.B. Homburg-Zweibrücken werde um wenige hunderttausend Euro gestritten. Der ökologisch und sozialpolitisch zweifelhafte Flugverkehr erhält hingegen wie selbstverständlich einen jährlichen Steuersegen in Höhe von acht Millionen für ein künstliches Überleben.

AUSZUG von S. 29:

# Haushaltsplan des Saarlandes für das Rechnungsjahr 2011

**Kapitel**

21 01 21 02 21 03 21 04

## Einzelplan 21

### Allgemeine Finanzverwaltung **INHALT**

Vorbemerkungen Steuereinnahmen, Finanzausgleich und Ergänzungszuweisungen Allgemeine Bewilligungen Forderungen und Schulden Versorgung

831 17 835 Kapitalzuführung an die Verkehrsholding Saarland GmbH..... 8000000    8000000 —    16185

Die Verkehrsholding Saarland GmbH ist Alleingesellschafter der Hafенbetriebe Saarland GmbH und der Flughafen Saarbrücken GmbH und mit diesen beiden Tochtergesellschaften durch Ergebnisabführungsverträge verbunden.